

aberkaufft worden auch darbey versprochen, daß die bezahlung vns von den Gleitsgeldern, dahin wier möchten verweist werden, erfolgen solte, Dieweill aber gnädigster Herr, ermelter Herr Hofsprädiger solch Hauß damahls nicht beziehen wollen, vund sich damit entschuldiget, daß weill, die Sporer vund Schwerdt feger ihre laden Regen über, So würde er durch ihre stete Arbeit, an seinem Studiren verhindert, dabero es dann verblieben vund wie inmittest vnterschiedene Kauffleute hiertzu sich angemeldet, aber weill E. Churf. Dchl. vmb dieses Hauß, mit vns allbereit handeln lassen auch in den Fürstlichen Häusern inne gelegen sie davon abgeschreckt worden, vnd dabero nicht in geringen schaden, mit abhebung der bishero angelegten Schwere Contributionen, vndt andern, welche sonst, wann die abhandlung seine wirkliche Perfection erlanget, genczlich verhütet werden können, gesezet werden,

Gelanget demnach an Euer Churf. Dchl. vnser vnterthänigstes Dehmütiges bitten, dieselben geruchen, die gnädigste verordnung zu thun, damit solcher Kauff sollents in richtigkeit gebracht, Vnd wir von dem Gleits geldern vundt Fleischpfennig Steuer, Nach Euer Chfl. Dchl. gnädigsten beliebung bezahlt werren möchten, Solchs woll Euer Chfl. Dchl., vnterthst. vundt dehmütigst gehorsambst zu verdienen, erkennen wir vnß schuldig vund willigk. Datum Dresden am 17. Novembris Anno 1651

E. Chfl. D. Vnterthst. Dehmütigste
Matthes Viertels Erbenn.

Johann Georg der Andere — An Ober L. von Klengel, Schlos
Gilenburg den 30. August 1674.

Bester lieber getreuer Unser Oberhof Prediger Herre Dr. Martin Geyer hatt die reparatur der Wohnung so der Mittler Hoffprediger inne gehabt, vnd künfftig der dritte beziehen soll vnterthenigst erinnert Nun dann darmit nicht zu seumen: Als begehren wir ihr wollet was zu deßen reparatur vnd renovition nötig in Anschläge bringen lassen vnd vns gehorsambst zusenden damit wir Uns sodann darauff vnd der darzu bedürffenden Mittel halber ferner erlehren können daran ic. Und ic. In zwischen habt ihr zu verschaffen, daß mit beßerung der Lächer alßbald angefangen.

Der Rath zu Dresden verkauft Weickelsdorf und Friedersdorf und zwei Mäner zu Medingen an Christoph von Carlowitz auf Herrmannsdorf.

(Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Stiftungen.)

Da wir über diesen Verkauf der beiden Dörfer Weickelsdorf und Friedersdorf — doch unstreitig Weixdorf und Friedersdorf bei Langebrück, die noch jetzt zum Ritter-